

**Verantwortlich:**

**Dr. Ralf Melzer**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Projekt „Gegen Rechtsextremismus“  
Forum Berlin/Politischer Dialog  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin

**Organisation und Anmeldung:**

**Hans Komorowski**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Forum Berlin  
Hiroshimastr. 17  
10785 Berlin  
Tel. +49 (0)30 26935 - 7469  
Fax. +49 (0)30 26935 - 9242  
hans.komorowski@fes.de

**Anmeldung und Registrierung:**

**mit beiliegender Antwortkarte bis zum 25.5.2012**

**E-Mail: [forum.hk@fes.de](mailto:forum.hk@fes.de)**

Fax: +49 (0)30 26935 9242

**Anmeldebestätigungen werden nicht versandt.**

**STIFTUNG**  
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltungen werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

© Fotos: innen. dpa Picture Alliance



**Veranstaltungsort:**

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

**→ Haus 1**

Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin

**Fahrverbindungen**

Bus M29 bis *Hiroshimasteg*  
Bus 100, 187, 106 bis *Lützowplatz*

Buslinie 200 bis *Tiergartenstraße*

Vom Hauptbahnhof:

Bus M41 bis *Potsdamer Platz* & Bus 200  
bis *Tiergartenstraße*

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

*Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.*

Einladung

Europäische Fachtagung

**Verbote von rechtsextremen  
Vereinigungen: Reichweite,  
Grenzen, Erfahrungen**

1. Juni 2012, Berlin



**MOSES**  
MENDELSSOHN  
ZENTRUM  
EUROPÄISCH-JÜDISCHE STUDIEN  
UNIVERSITÄT POTSDAM

**FH D**  
FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Forum Berlin

## Verbote von rechtsextremen Vereinigungen: Reichweite, Grenzen, Erfahrungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Friedrich-Ebert-Stiftung richtet am 1. Juni 2012 gemeinsam mit der Fachhochschule Düsseldorf und dem Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien eine internationale Fachkonferenz zur Verbotspraxis gegenüber rechtsextremen Vereinigungen aus. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Gegenwärtig werden in der Bundesrepublik der mögliche Nutzen und die potentielle Gefahren eines Verbotes der NPD ebenso kontrovers erörtert wie rechtliche Ansatzpunkte und demokratietheoretische Einwände im Hinblick auf entsprechende staatliche Eingriffe. Im Rahmen dieser breit geführten Diskussion erscheint es hilfreich, sich die bisherige Verbotspolitik gegenüber extrem rechten Vereinigungen zu vergegenwärtigen und nach empirischen Anhaltspunkten für die mit Verboten verbundenen positiven wie negativen Erwartungen zu suchen. Angesichts der hohen verfassungsrechtlichen Hürden, die es in einem Verbotsverfahren zu überwinden gilt, sind zudem auch andere Vorschläge gemacht worden, um die Handlungsfähigkeit als verfassungsfeindlich eingestufte Parteien einzuschränken.

Auf europäischer Ebene wiederum haben die jeweiligen Gesellschaften ihren staatlichen Akteuren unterschiedliches Gewicht bei der Bekämpfung extrem rechter Aktivitäten zugewiesen. So wird mit dem Mittel des Organisationsverbotes etwa in Großbritannien oder den skandinavischen Ländern traditionell ganz anders umgegangen als in der Bundesrepublik oder in Österreich. Vor diesem Hintergrund soll die aktuelle Diskussion in Deutschland durch internationale Beiträge aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft bereichert werden.

Die Tagung bietet die Gelegenheit, unterschiedliche Ansätze und Erfahrungen mit dem Instrument des Verbots zu reflektieren. Sie richtet sich an ein interessiertes Fachpublikum.

## Europäische Fachtagung, 1. Juni 2012, Berlin

09.00 Uhr:	Eintreffen der Teilnehmer/innen	14.00 Uhr	Die Praxis des „Nicht-Verbietens“
09.15 Uhr	Begrüßung und thematische Einführung: <b>Dr. Ralf Melzer</b> Friedrich-Ebert-Stiftung	1. Großbritannien: <b>Prof. Dr. Matthew J. Goodwin</b> Politics & International Relations, University of Nottingham	
09.30 Uhr	Verbotspolitik in der Bundesrepublik <b>Prof. Dr. Fabian Virchow</b> Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus FH Düsseldorf	2. Norwegen: <b>Else-May Botten</b> (angefragt) Mitglied des norwegischen Parlaments, Labour Party	
10.00 Uhr	Fallstudien	15.00 Uhr	Diskussion Moderation: <b>Prof. Dr. Fabian Virchow</b>
	1. „Die Hakenkreuzschmierwelle“ und das Verbot des Bundes Nationaler Studenten (BNS) 1960 <b>Dr. Gideon Botsch</b> Moses Mendelssohn Zentrum	15.30 Uhr	Hätte der „NSU“ durch Verbote verhindert werden können? <b>Sebastian Edathy, MdB</b> Vorsitzender des Untersuchungsausschusses zur Aufklärung der Neonazi-Morde
	2. Das Verbot der Freiheitlichen Deutschen Arbeiter- partei (FAP) 1995 – ein „kaltes Parteienverbot“? <b>Dr. Christoph Kopke</b> Moses Mendelssohn Zentrum	16.15 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Kaffeepause	16.45 Uhr	Podiumsdiskussion: Welche Auswirkungen haben Verbote gegen die extreme Rechte auf Politik und Gesellschaft? <b>Daniela Kolbe</b> , MdB <b>Bianca Klose</b> , Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin <b>Sascha Braun</b> , Gewerkschaft der Polizei <b>Johannes Lichdi</b> , MdL Sachsen
11.30 Uhr	Möglichkeiten der Beschränkung staatlicher Finanzierung von Parteien <b>Prof. Dr. Martin Morlok</b> Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf		Moderation: <b>Frank Jansen</b> Journalist, Der Tagesspiegel
12.00 Uhr	Diskussion Moderation: <b>Dr. Ralf Melzer</b>	18.45 Uhr	Ausklang der Konferenz bei Brezeln und Wein
12.30 Uhr	Mittagspause		
13.30 Uhr	Wiederbetätigungsverbot in Österreich <b>Prof. Dr. Brigitte Bailer</b> Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes		



Simultanübersetzung Deutsch-Englisch-Deutsch